

Ölrettich

SILETINA

Biologisch hochwirksame Gründüngung



Vorteile:

- Zuverlässig und unkompliziert im Anbau - auch bei Spätsaaten und ungünstigen Bodenverhältnissen
- Besonders schnelle Anfangsentwicklung für effektive Unkrautunterdrückung
- Der üppige Wuchs sorgt für eine gute Bodenbeschattung und fördert die wertvolle Bodengare
- **SILETINA** liefert mit hohen Grünmasseerträgen leicht abbaubare organische Substanz zur biologischen Aktivierung des Bodens und Stabilisierung der Bodenstruktur
- Intensive Durchwurzelung schützt Nährstoffe vor Auswaschung und verbessert den Luft- und Wasserhaushalt des Bodens
- Besonders geeignet für landwirtschaftliche Mischungen

In Mischungen enthalten: viterra® DEPOT ÖKO, viterra® HORRIDO, viterra® MAIS, viterra® SPRINT ÖKO

Sorteneigenschaften: (nach offiziellen Prüfungen o. in Anlehnung an das Bundessortenamt)

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Massebildung im Anfang	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Neigung zum Blühen	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Standfestigkeit	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Ölrettich

SILETINA

Biologisch hochwirksame Gründüngung

Nutzung:

Gründüngung
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Mulchsaat
Humusaufbau
Erosionsschutz
Greeningfähig als Mischungskomponente
Biofumigation

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	+
Zuckerrüben	
Kartoffeln	+
Intensivkulturen	+
Leguminosen	++

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	
Wurzeltyp	Pfahlwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	180 cm

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	18 - 25 kg/ha
Saattiefe	2 - 3 cm
Aussaatperiode	Juli bis Anfang September - Standort berücksichtigen!
Düngung	40 - 60 kg N/ha
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Drillsaat nach sorgfältiger Bodenbearbeitung fördert die schnelle und gleichmäßige Entwicklung des Ölrettichs